

Themen

Ein halbes Leben für die Hypi

Max Bühlmann trat nach 35 Jahren im Verwaltungsrat zurück

Zukunft geniessen – Träume leben

Veranstaltungen zur finanziellen Planung des 3. Lebensabschnitts

Hypi-Mitarbeiterin holt WM-Gold!

Mirjam Ott als Trainerin der Schweizer Curlerinnen erfolgreich

146. Generalversammlung

Präsidiums- und Statutenwechsel



Editorial

Ein Ära geht zu Ende

Sehr geehrte Damen und Herren

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und wir dürfen Ihnen über einen guten Jahresabschluss 2014 und über unsere Generalversammlung berichten. Obwohl die Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr 2014 nicht einfach waren, erzielte die Hypothekbank Lenzburg AG ein gutes Resultat.

Ein ansprechendes Bilanzwachstum und ein stabiles Jahresergebnis, was im heutigen Marktumfeld alles andere als selbstverständlich ist, prägten die diesjährige Berichterstattung. Der Erfolg der Hypi ist das Ergebnis Ihres Vertrauens in unsere Bank sowie des täglichen persönlichen Engagements aller Mitarbeitenden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

2015 geht für uns eine Ära zu Ende – unser Verwaltungsratspräsident Max Bühlmann tritt nach 35-jähriger Mitgliedschaft im Verwaltungsrat zurück, die letzten 15 Jahre amtierte er als Präsident des Gremiums. Seit dem Jahr 2000 wurden zwei neue Geschäftsstellen eröffnet und mehrere der bestehenden Geschäftsstellen renoviert oder sind innerhalb des Ortes umgezogen. Auch der Hauptsitz in Lenzburg hat ein neues Kleid erhalten und erstrahlt im neuen Glanz. Während seiner Amtszeit als Präsident galten bzw. gelten die durch die Lehman-Insolvenz ausgelösten Regelwerke von Basel 1, 2 und 3; welche grundsätzlich die Mindestanforderungen an die Eigenkapitalbasis von Banken sowie die Anforderungen ans Liquiditätsmanagement regeln. Gerade in diesem Geschäftsjahr haben wir

über die neue Liquidity Coverage Ratio (LCR) oder den antizyklischen Kapitalpuffer informiert, welche ihren Ursprung im Regelwerk von Basel 3 haben. In die gleiche Zeitperiode fielen u.a. die Einführung des Euro als Bargeld, die Formulierung der Verhaltensregeln für eine vorbildliche Corporate Governance sowie viele andere neue oder geänderte aufsichtsrechtliche Vorgaben. Trotz dieser immer wieder erhöhten Anforderungen konnte die Hypi in den vergangenen Jahren wachsen. Die Bilanzsumme erhöhte sich seit dem Jahr 2000 von CHF 2.8 Mia. auf CHF 4.5 Mia. und gleichzeitig steigerte sich der Reingewinn von CHF 11 Mio. auf CHF 21 Mio. Zusätzlich zu seinem Präsidium begleitete Max Bühlmann die Informatikabteilung der Bank als Informatik-Delegierter. Sein Vertrauen in unser Team und seine grosse Unterstützung waren uns nie selbstverständlich. Wir hatten viele Diskussionen zum Thema Planung – mein oftmals optimistischer Planungshorizont wurde kritisch hinterfragt und seine Hartnäckigkeit stellte mich manchmal vor Herausforderungen. Es war eine spannende Zeit, ich durfte viel von ihm lernen. Heute ist «Finstar» eine innovative und zukunftsorientierte Bankensoftware, welche auch dank der Unterstützung von Max Bühlmann bei anderen Banken im Einsatz ist.

Für die Zukunft wünschen wir Max Bühlmann alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei der Realisierung seiner geplanten Vorhaben im Kreise seiner Familie und Freunde. Max Bühlmann, wir danken Dir herzlich für Deinen loyalen Einsatz und Dein grosses Engagement für unsere Bank.

«Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.» Albert Einstein

Max Bühlmann hat mit seinem Engagement und seiner Arbeit den Weg der Bank aktiv gestaltet und sie für die Zukunft gut aufgestellt.

marianne.wildi@hbl.ch, Vorsitzende der Geschäftsleitung



Hypothekbank
Lenzburg

Ein halbes Leben für die Hypothekarbank Lenzburg

Max Bühlmann trat nach 35 Jahren im Verwaltungsrat im März in den Ruhestand

Max Bühlmann trat als der amtsälteste Verwaltungsrat einer Schweizer Regionalbank nach 35 Jahren in den Ruhestand. Die letzten 15 Jahre präsierte er den Verwaltungsrat. In seiner langen Amtszeit, die er stets im Nebenamt ausgeübt hat, sieht er nichts Besonderes: «Das ist bei uns Tradition. Ich bin erst der zwölfte Präsident in der 147-jährigen Geschichte der Hypi Lenzburg». Er spricht unter anderem über die Zukunft der Hypi und wie er seine freie Zeit nutzen wird.



Wie erlebten Sie als Verwaltungsratspräsident die letzten Jahre, welche von der Finanz- und Eurokrise geprägt waren?

Es waren intensive Jahre mit vielen Herausforderungen, das Bankgeschäft wurde in Teilbereichen sogar «neu erfunden», ich denke speziell an den Umgang mit dem Bankkundengeheimnis und den verschiedenen Steuerthemen. Der internationale Einfluss

«Ich würde meinen beiden zwei- und vierjährigen Enkelinnen nicht von einer Bankkarriere abraten.»

manifestiert sich in den Schweizer Regelwerken immer mehr. Wobei unsere Bank nicht inmitten des Geschehens war – vor allem was die Eurokrise betrifft. Mehr hat mich die Diskussion über einen ganzen Berufsstand überrascht. Da wurden rund 500 000 Bankleute über Nacht zu Buhmännern, nur weil ein paar wenige nicht wussten, wie man sich verhält. Trotzdem würde ich meinen beiden zwei- und vierjährigen Enkelinnen nicht von einer Bankkarriere abraten.

Die Banken sind immer mehr Regulatorien unterworfen, ist selbstständiges Handeln überhaupt noch möglich?

Aufsichtsrechtliche Regulatorien gilt es umzusetzen. Wir bei der Hypi versuchen dies möglichst praxisnahe und für den Kunden verträglich zu gestalten, was nicht immer einfach ist. Noch vor ein paar Jahren hätte sich niemand in der Schweiz das «US-Programm zur Bereinigung des Steuerstreits» vorstellen können, welches vorgibt, wie wir mit den Geldern unserer amerikanischen Kunden verfahren müssen. Der Aufwand liegt in keinem Verhältnis, vor allem, weil es sich bei den Anlagen unserer Kunden meist um geerbtes Vermögen handelt und dieses hier in der Schweiz liegt. Wir haben nie ausserhalb der Schweiz Kunden besucht oder akquiriert. Etwas ungemütlich war daher der Besuch der «Examiner», welche für uns einer Hausdurchsuchung gleichkam. Kommt hinzu, dass das Rechtsverständnis in den USA und in der Schweiz nicht deckungsgleich ist. Unser Handeln war jedoch in jedem Augenblick richtig, jetzt warten wir auf den Entscheid aus Amerika.

Hat die Hypothekarbank Lenzburg AG auch in Zukunft die Chance, ohne Zusammenschluss zu bestehen?

Da kann ich ein ganz klares «Ja» dazu sagen. Wir haben uns immer für die Unabhängigkeit eingesetzt und dies wird auch nach meinem Weggang der Fall sein, weil die Voraussetzungen für den Alleingang sehr gut sind. Selbstverständlich sind wir für Zusammenarbeiten immer offen, dies ist auch möglich, ohne unsere Eigenständigkeit aufzugeben. Die soliden Eigenmittel, unsere Bilanzsumme, unsere Mitarbeitenden und die Börsenkotierung stehen für unsere Professionalität und sind Garanten für Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.

Die Hypi ist «vis à vis» und für viele Kunden die «Familienbank». Ist dies eines der Erfolgsrezepte?

Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden gerne in allen Lebensphasen, privat und geschäftlich. Viele Kunden sind gleichzeitig auch unsere Aktionäre, das schafft Nähe. Meine beiden Enkelinnen sind natürlich schon Aktionärinnen der Hypi. Die Nähe zum Kunden leben wir auch bewusst mit den in den letzten Jahren neu eröffneten Geschäftsstellen in Suhr und Menziken. Wir suchen damit nicht die grossen Ertragsquellen, dem kurzfristigen Franken sind wir noch nie nachgerannt. Wir wollen die Bank «vis-à-vis» bleiben, die Nähe und der Kontakt zur Kundschaft sind uns sehr wichtig.

« Viele Kunden sind gleichzeitig auch unsere Aktionäre, das schafft Nähe. »

Am 21. März war für Sie die letzte Hypi-GV und somit das Ende Ihrer Amtszeit. Wie werden Sie die freie Zeit künftig nutzen?

Mit über 70 Jahren war es auch Zeit, aufzuhören und der Nachfolge die Chance zu geben. Seit diesem Tag bin ich ein ganz normaler Hypi-Kunde. Das Amt habe ich nie als Prestige betrachtet, sondern bin immer als Person Max Bühlmann aufgetreten, denn ich habe das Amt sicherlich nicht wegen des elterlichen Bankkontos erhalten, ich komme aus bescheidenen Verhältnissen. (lacht).

Ich bin immer sehr gerne gereist und werde das nun vermehrt tun, im Sommer steht die Hurlgruten-Reise auf dem Programm. Einen Reisetraum möchte ich mir noch erfüllen, und zwar eine Reise auf einem Frachtschiff von Basel nach Rotterdam. Ja, und ich werde hoffentlich mehr Zeit mit meinen Enkelkindern verbringen können als früher mit meinen eigenen.

Interview: Beatrice Strässle, Lenzburger Bezirksanzeiger



Übergabe der GV-Glocke: Max Bühlmann übergibt symbolträchtig seinem Nachfolger die Glocke, um sich an der GV Gehör zu verschaffen. Der Mörker Gerhard Hanhart, 59, ist seit 1997 im Verwaltungsrat der Hypothekbank Lenzburg. Hanhart arbeitet als selbstständiger Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Becker Gurini Hanhart Vogt Rechtsanwälte + Notariat in Lenzburg. Foto: Patrick Züst, Aargauer Zeitung



Geschäftsstelle Meisterschwanden kommt gut an

Seit 150 Tagen am neuen Standort

Die Geschäftsstelle Meisterschwanden der Hypothekbank Lenzburg eröffnete am 29. November 2014 ihre Türen in den neuen Räumlichkeiten im Dorfzentrum Meisterschwanden. Einige Worte von Geschäftsstellenleiter Marc Fricker zu den vergangenen fünf Monaten seit dem Umzug.

Wie hat sich das Team der Hypi am neuen Ort eingelebt?

Das Team hat sich mittlerweile gut eingelebt. Die Mitarbeitenden freuen sich im Vorfeld auf den Standort im Dorfzentrum. Die grosszügigen Räumlichkeiten geben uns eine flexiblere und modernere Beratungsplattform. Die Nähe zum Kunden kann nun noch besser gelebt und gepflegt werden.

Wie sind die Kundenreaktionen auf die neuen Räumlichkeiten?

Die Reaktionen sind sehr positiv, die hellen Räume und die Abstimmung der neutralen Farben mit Holz werden geschätzt. Der Kontakt durch das offene Schalterkonzept gibt uns die Möglichkeit, vor Ort noch persönlicher aufzutreten und unsere Stärken zu präsentieren.

Natürlich freut es uns besonders, dass wir trotz Standortwechsel weiter auf unsere geschätzte Kundschaft zählen dürfen und bereits viele neue Kunden, jeden Alters, bei uns empfangen. Der neue Standort ist sehr beliebt, einkaufen und der Bankbesuch können miteinander verbunden werden.

Wie viele Kundinnen und Kunden bereits bemerkt haben, wurde der Hypi-Bancomat am alten Standort (Hauptstrasse 37 neben dem Volg) beibehalten. So stehen nun in Meisterschwanden gleich zwei Bancomaten zur Verfügung.

Bilderausstellung auch in der neuen Geschäftsstelle

Auch in den neuen Räumlichkeiten dürfen sich die Kundinnen und Kunden über interessante Bilderausstellungen freuen. Aktuell sind die Fotografien «Wasserwelten vom Hallwilersee» von Angelika Wildi aus Wildeggen zu bewundern. «Wolken zeichnen ein Gemälde am Himmel, angestrahlt von der untergehenden Sonne, und Wellen spiegeln die Farben des Abendlichtes auf der Wasseroberfläche. Der Himmel taucht ein ins Wasser und verleiht ihm seine vielfältigen Farben. Himmel und Wasser ergeben zusammen mit dem Licht immer wieder neue und faszinierende Bilder. Die Kunst in diesen Farben und



Formen bringe ich mit meinen Fotografien zum Ausdruck», so die Künstlerin zu den ausgestellten unbearbeiteten Original-Aufnahmen.

Die Ausstellung dauert bis 30. September 2015 und ist während der Schalteröffnungszeiten wie folgt zu besichtigen: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Anlegen bei anhaltend tiefen Zinsen

Das Zinsniveau ist weiter auf Rekordtiefen und die Renditen dürften noch eine längere Zeit niedrig bleiben. In einer solchen Zeit ist es schwierig, für das eigene Vermögen geeignete Anlageprodukte zu finden, in welchen sich Rendite und Risiko die Waage halten.

Das Wort «Risiko» ist, als Folge der Finanzkrise, für viele Menschen heute im Zusammenhang mit Anlagen ein Tabu-Wort. Das Risiko innerhalb einer Anlagestrategie ist jedoch, wie fast nirgends sonst, beeinflussbar. Durch die richtige Abklärung und das Aufzeigen der verschiedenen Anlagemöglichkeiten können Risiken bewusst eingegangen oder auch vermieden werden. Auch kann nur ein Teil des Vermögens mit einem grösseren Risiko angelegt werden, um die gewünschten Renditeerwartungen zu erfüllen. Die Möglichkeiten für eine Anlagestrategie sind so individuell wie Sie selbst.

Mit der richtigen Anlagestrategie ist auch im jetzigen Umfeld ein Mehrertrag gegenüber dem «gewöhnlichen» Sparkonto möglich. Wie Sie Ihr Geld anlegen, hängt bei uns ausschliesslich von Ihren eigenen Rahmenbedingungen und Erwartungen ab. Für uns ist die richtige Abklärung dieser Punkte ebenso wichtig wie für Sie. Durch unsere Unabhängigkeit in der Anlageberatung können wir auf Sie abgestimmte Lösungen anbieten.



Auch bei ausschliesslicher Optimierung der Anlagedauer und des Liquiditätsbedarfs, wieviel Geld Sie während dieser Zeit benötigen, können bessere Renditen gegenüber dem Kontosparen generiert werden.

Die richtige Strukturierung des Vermögens, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse, bildet für uns die zentrale Rolle für Ihre Anlageberatung. Gerne zeigen wir Ihnen die verschiedenen Anlagemöglichkeiten und unterbreiten Ihnen einen persönlichen Anlagevorschlag.

sebastian.bachmann@hbl.ch / 062 885 13 08

«Zukunft geniessen – Träume leben»

Wichtige Tipps zur finanziellen Planung des 3. Lebensabschnitts

Unter diesem Titel führt die Hypothekbank Lenzburg regelmässig Veranstaltungen in unterschiedlichen Geschäftsstellen / Regionen durch. Das jeweilige Referat gibt den anwesenden Interessierten Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die finanzielle Planung des 3. Lebensabschnittes.

Ein kleiner Auszug aus den Themen:

- Vorsorgeleistungen: Mit welchen Leistungen kann ich rechnen oder was ist beim Bezug zu beachten?
- Steuern: Was bedeutet die Planung aus steuerlicher Sicht?
- Kapital oder Rente: Welcher Bezug ist für mich persönlich vorteilhafter?
- Budget: Welche Erfahrungswerte kann ich anwenden?
- Zeitpunkt: Ist eine vorzeitige Pensionierung für mich finanzierbar?
- Wohneigentum oder Vorsorge: Soll ich die Hypothek mit Vorsorgeleistungen amortisieren?
- Vermögensverwaltung: Habe ich jederzeit volle Flexibilität und maximale Entscheidungsmöglichkeiten?

Auch im Jahre 2015 möchte die Hypi Ihnen den Übertritt vom Erwerbsleben in den Ruhestand vereinfachen und Ihnen Antworten zu obigen Fragen mit auf den Weg geben. Die

Veranstaltungsreihe «Zukunft geniessen – Träume leben» wird wie folgt weitergeführt:

- Donnerstag, 27. August in Seengen
- Donnerstag, 29. Oktober in Menziken

Detailliertere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter www.hbl.ch/veranstaltungen. Die Hypi freut sich, auch Sie mit Freunden/Bekanntem an einer der Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Einladung
«Zukunft geniessen – Träume leben»
 Antworten auf die wichtigsten Fragen
 rund um die finanzielle Planung des 3. Lebensabschnittes

Unsere Veranstaltungsreihe im 2015:
 • Donnerstag, 5. März 2015, 18.45 Uhr, Berufsschule in Lenzburg
 • Dienstag, 5. Mai 2015, 18.45 Uhr, Hotel Aarehof in Wildeggen
 • Donnerstag, 27. August 2015, 18.45 Uhr, Restaurant Rebstock in Seengen
 • Donnerstag, 29. Oktober 2015, 18.45 Uhr, Gemeindesaal in Menziken

Hypothekbank Lenzburg

Für jedes Bedürfnis die passende Lösung

KMU-Berater Markus Leuenberger schnuppert Werkstatt-Luft

Um den Alltag unserer KMU-Kundschaft zu kennen, Visionen und Ideen zu verstehen und auf Augenhöhe von «Gleichem» sprechen zu können, verzichtete diesmal der «Bänker» Markus Leuenberger auf Anzug und Krawatte.



Unter den Augen von Firmenchef Mark Huggett bereiten sich Ernst Hegetschwiler und Banker Markus Leuenberger (links) auf die Testfahrt vor.

«Mit Jeans und T-Shirt geht es heute los zur Mark Huggett GmbH, eine nicht alltägliche Werkstatt. Bereits als Schuljunge erwachte bei Mark Huggett das Interesse an alten BMW Motorrädern – dazumal, als er die alte BWM R27 seines Vaters reinigen durfte.

Wie ich gleich am Morgen beim Tagesrapport erfahre, wird mein heutiger Tag sehr abwechslungsreich und spannend. Als erstes wird mir die photographische Bereitstellung der einzelnen Artikel für den Online-Shop erklärt und vorgeführt. Anschliessend helfe ich

Privatkunden

Wechsel von Maestro zur neuen V PAY-Karte

Umstellung verlief weitgehend problemlos

Die neue V PAY-Karte bietet noch mehr Sicherheit. Bei den Kundinnen und Kunden der Hypi ist sie seit rund 100 Tagen im Einsatz.



Die neue V PAY-Karte macht den Bezahlvorgang für Kleinbeträge unkompliziert und noch sicherer.

Vor circa vier Monaten hat die Hypothekbank Lenzburg in die Sicherheit ihrer Kundinnen und Kunden investiert und den Wechsel von der Maestro-Karte zur neuen, noch sichereren V PAY-Karte vorgenommen. Die V PAY-Karte bietet dank neuester Chip-Technologie erhöhte Sicherheit. Dank kontaktlosem Bezahlen für Kleinbeträge bis zu CHF 40.– geht die Zahlung an der Kasse schnell und unkompliziert.

In den ersten Tagen nach dem Wechsel kamen seitens der Kundschaft einige Fragen auf. Bei wenigen Geschäften gab es Probleme mit der Technik. Dank den Kundenfeedbacks und der Zusammenarbeit mit der Schweizer Zahlungsabwicklungsgesellschaft SIX konnte jedoch der grösste Teil der meist technischen Probleme behoben werden. Die Karte kann heute bedenkenlos eingesetzt werden.

Technologie weit besser als ihr Ruf

Unregelmässig erscheinen – meist schlecht recherchierte – Medienberichte, welche generell die Kontaktlosfunktion NFC (Near Field Communication) thematisieren. NFC ermöglicht eine kontaktlose Verbindung zwischen der Zahlkarte und dem Lesegerät. Die Datenübertragung findet innerhalb weniger Sekunden bei einem Abstand von weniger als drei Zentimeter statt. NFC Chips werden bereits in zahlreichen Kreditkarten, im biometrischen Schweizer Pass, im SBB Swissspass, welcher ab August alle Halbtaxabos ersetzt, sowie in Swatch, Handy etc. eingesetzt.

Die Hypi ist überzeugt, mit diesem Wechsel einen wichtigen Schritt für die Sicherheit getätigt zu haben und so Kartenbetrügereien ein Ende zu setzen.

einem Mitarbeiter, die eingegangenen Online-Bestellungen zu erledigen und die bestellten Ersatzteile im Lager für den Versand vorzubereiten und zu verpacken. Nun werden die eingegangenen Lieferungen kontrolliert, die Ersatzteile im System erfasst und an den richtigen Lagerort gebracht.

Nach dem Mittagessen geht es mit Adrenalin pur weiter. Eine Probefahrt mit einem Seitenwagen-Motorrad steht auf dem Programm, und ich darf als «Gewicht» in den Seitenwagen steigen. Diese Fahrt werde ich nicht so schnell vergessen.

Nun ist Detektivarbeit angesagt: Aufgrund alter Werkzeichnungen und Aufbauanleitungen wird die Kompatibilität verschiedenster Teile geprüft. So kann ermittelt werden, welche Teile zu welchem Motorrad-Typ passen, um weitere Liebhaberobjekte zu reparieren und für Kunden fertigzustellen. Auf diese Weise wird für jedes Bedürfnis die passende Lösung gefunden – ein Credo, nach dem auch ich meine Tätigkeit bei der Hypi ausübe.

Ein spannender und erlebnisreicher Arbeitstag neigt sich dem Ende zu. Der Einblick «hinter die Kulissen» ermöglichte mir, die Arbeiten und den Ablauf in der Werkstatt besser zu kennen und so die Ideen und Anliegen von Mark Huggett in Zukunft noch besser zu verstehen.»

markus.leuenberger@hbl.ch / 062 885 13 27

Gratulation!

Hypi-Mitarbeiterin holt mit ihrem Team WM-Gold!



Die Hypothekbank Lenzburg gratuliert ihrer Mitarbeiterin und Trainerin Mirjam Ott und ihrem Team. Die Schweizer Curling-Frauen gewannen die Goldmedaille an der Frauen-Weltmeisterschaft im japanischen Sapporo. Foto © by Richard Gray/WCF

Engagement

Lenzburgerlauf

Hypi-Kunden profitieren von Startgeld-Rabatt

Voraussichtlich mehr als 3000 Füsse werden am 30. Mai 2015 am Start des Lenzburgerlaufs 2015 stehen. Alle geben motiviert Gas, manche ziehen das Tempo bis zum Ziel durch, andere traben eher gemächlich. Ein spannendes Samstagsprogramm erleben sicher sämtliche Teilnehmenden.

Hypi-Kunden erhalten bei einer Onlineanmeldung einen Rabatt von CHF 5.– auf das Startgeld. Die Lenzburger- und Niederlenzer Schulklassen mit den grössten Beteiligungen pro Klasse werden von der Hypi mit einem Beitrag in die Klassenkasse belohnt.



Hypi-Teilnehmer am Lenzburgerlauf 2014 (v. l.): Jeffrey Bonicalza, Michael Brack, Karin Baumann, Peter Schöpp, Martin Wildi, Guido Schmid

Letztes Jahr wurde erstmals ein Charity-Lauf durchgeführt. Zwei Hypi-Teams rannten für den guten Zweck und platzierten sich auf den Rängen 2 und 5. Auch in diesem Jahr wird in Dreier-Teams je ein Runde à 900 Meter um die Schützenmatte gerannt. Das erhöhte Startgeld geht vollumfänglich an den Verein Wohnen 16+ in Lenzburg.

Infos zu Startzeiten, Kategorien, Laufstrecken, Charity-Lauf und Anmeldung sind unter www.lenzburgerlauf.ch zu finden.

Präsidiums- und Statutenwechsel

Samstag, 21. März 2015

An der 146. Generalversammlung der Hypothekbank Lenzburg gab Verwaltungsratspräsident Max Bühlmann sein Amt an Gerhard Hanhart weiter.

Die Hypothekbank Lenzburg lud zur 146. Generalversammlung, dem «zweitgrössten gesellschaftlichen Anlass in Lenzburg», wie es auf der Einladung hiess. Ab 13 Uhr fing die Mehrzweckhalle an sich zu füllen. Die Traktanden versprachen eine spannende Hypi-GV mit Verwaltungsratspräsidenten-Wechsel und Teilrevision der Statuten.

Gewinn sinkt nur minimal

Doch zuerst freute sich CEO Marianne Wildi, den zahlreichen GV-Besuchern die Jahresrechnung präsentieren zu dürfen. «Wir konnten uns im hart umkämpften Markt behaupten. Im Berichtsjahr 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme um 142 Mio. auf 4,5 Mia. Franken», so Wildi. Damit beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr 3,2 Prozent. «Nebst dem Bilanzgeschäft betreuen wir Depotwerte in der Summe von 2 Mia. Franken, der Wert der Kundendepots stieg in der Berichtsperiode um erfreuliche 3,9 Prozent an», führte sie weiter aus. «Die Hypi erarbeitete einen im Vorjahresvergleich leicht geringeren Jahresgewinn von 21.2 Mio. Franken. Der Geschäftsertrag von 68.8 Mio. Franken bewegt sich leicht unter dem Vorjahr. Den wichtigsten Anteil daran erzielt mit 77 Prozent der Erfolg aus dem Zinsgeschäft, dieser verringerte sich um 4,5 Prozent, das heisst um 2,5 Mio. Franken, ist aber weiterhin die dominierende Ertragsquelle unserer Bank.»

Vorbild in verschiedener Hinsicht

Zum Schluss der Präsentation der Jahresrechnung 2014 richtete Marianne Wildi ihr dankendes Wort an die Aktionärinnen und Aktionäre, an die Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat. Spezieller Dank ging an Max Bühlmann, der an der GV zum letzten Mal als Verwaltungsratspräsident auftrat: «Max Bühlmann zolle ich Respekt und Anerkennung für sein Wirken für die Hypi. Er war und ist mir Vorbild in verschiedener Hinsicht. Max ich danke dir!» 15 Jahre war Max Bühlmann im Amt des Verwaltungsratspräsidenten. An der Hypi-GV gab er sein Amt an den bisherigen Vizepräsidenten Gerhard Hanhart weiter. «Max Bühlmann kann auf 35 Jahre Hypi-Verwaltungsrat zurückschauen. Als Präsident war er ein Kapitän, der sein Schiff fest im Griff und auf Kurs hatte. Für Max stand eine Zielsetzung immer im Vordergrund: der langfristige Erfolg der Hypi», wandte auch Gerhard Hanhart sein Wort an seinen Vorgänger.

10 statt 12 Mitglieder im Verwaltungsrat

Doch nicht nur an der Spitze des Verwaltungsrats gab es einen Wechsel. Philipp Gloor, Daniel Steffen und Ernst Pelloli stellten sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Sie wurden durch Josef Lingg und Prof. Dr. Simone Westerfeld ersetzt. Die wieder kandidierenden Verwaltungsräte Gerhard Hanhart, Kaspar Hemmeler, Marco Killer, Ursula McCreight-Ernst, Christoph Schwarz, Therese Suter, Thomas Wietlisbach und Ulrich Ziegler wurden mit Werten von 85,7 bis 98,7 Prozent wiedergewählt. So besteht der Verwaltungsrat nach Teilre-

vision der Statuten nun aus zehn anstelle von zwölf Mitgliedern. Die Verwaltungsräte werden zudem neu jährlich und nicht mehr für drei Jahre durch die GV gewählt. Die Teilrevision der Statuten war eine Folge der 2013 angenommenen «Minder-Initiative» und wurde von den Stimmberechtigten an der GV mit 90,3 Prozent gutgeheissen. Mit vielen Wahlen und vielen Neuigkeiten ging die 146. Hypi-GV zu Ende und die Teilnehmer verteilten sich in die Restaurants zum traditionellen Essen mit Schweinshalsbraten mit Zwetschgen, Gratin und Gemüse.

Sara Künzli, Lenzburger Nachrichten

Der neue Verwaltungsrat

Präsident: Gerhard Hanhart
 Vize-Präsident: Ulrich Ziegler
 Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses: Gerhard Hanhart (Vorsitz), Ulrich Ziegler, Thomas Wietlisbach, Ursula McCreight, Simone Westerfeld
 Mitglieder des Prüfungsausschusses: Ulrich Ziegler (Vorsitz), Marco Killer, Christoph Schwarz
 Mitglieder des Vergütungsausschusses: Thomas Wietlisbach (Vorsitz), Therese Suter, Ulrich Ziegler
 Mitglieder: Kaspar Hemmeler, Josef Lingg





2014 – durch Konstanz geprägt

Kurzübersicht

(in CHF 1'000)	2014	2013	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	4'548'469	4'406'154	3,2
Ausleihungen an Kunden	3'721'707	3'706'840	0,4
Kundengelder	3'591'578	3'505'827	2,4
Eigenkapital	317'191	303'712	4,4
Wert der Kundendepots	2'023'995	1'947'314	3,9
Erfolgsrechnung			
Ertrag	68'820	70'364	-2,2
Aufwand und Steuern	-40'461	-40'241	0,5
Cashflow	28'359	30'123	-5,9
Ausserordentlicher Ertrag	2'515	2'540	-1,0
Ausserordentlicher Aufwand	-1'500	-1'500	0
Abschreibungen / Rückstellungen	-8'178	-9'764	-16,2
Jahresgewinn	21'196	21'399	-0,9
Kennzahlen			
Aufwand- / Ertragsverhältnis (Cost / Income-Ratio)	51,9%	50,0%	
Eigenkapitalrendite	7,2%	8,0%	
Eigenmittel-Kennzahlen			
Bankengesetzlich anerkanntes Eigenkapital	442'338	444'237	
Eigenkapitalquote (Basel III)	17,5%	17,5%	
Aktie			
Unternehmensgewinn pro Namenaktie (in CHF)	315.-	318.-	-0,9
Jahresgewinn pro Namenaktie (in CHF)	294.-	297.-	-1,0
Ausschüttung pro Namenaktie (in CHF)	110.-	110.-	0,0
Rendite (in % des Jahresendkurses)	2,6%	2,8%	
P / E-Ratio	13,2	12,6	
Börsenkurse			
Jahresendkurs (in CHF)	4'160.-	3'997.-	
Jahreshöchst (in CHF)	4'300.-	4'295.-	
Jahrestiefst (in CHF)	3'955.-	3'925.-	
Börsenkapitalisierung	299'520	287'784	
Personal			
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	216	219	
Lernende	11	12	

Renovation mit Innovation verbinden

Hypi leistet mit «archicheck» kostenlose Starthilfe

Die eigenen vier Wände sollen so beschaffen sein, dass wir uns darin wohlfühlen. Wenn die Ansprüche sich ändern, lohnt sich die Verbindung von Renovation und Innovation. Für die Finanzierung gibt es verschiedenartige Unterstützung.



Die regelmässige Renovation von Wohneigentum stellt sicher, dass uns das eigene Heim auch nach Jahren noch Freude macht. Wände benötigen einen neuen Anstrich, Teppiche müssen ersetzt werden, Parkett verlangt nach einer Neuversiegelung. Das ist mit grossem Aufwand verbunden, wenn gleichzeitig die Wohnung oder das eigene Haus weiter bewohnt werden soll.

Renovation mit System

Die erwähnten Erneuerungen sorgen dafür, dass der Wert der Liegenschaft erhalten bleibt. Weil sie mit beträchtlichem logistischem Aufwand verbunden sind, lohnt es sich häufig, solche Renovationen mit technischer Innovation zu verbinden: Dazu gehört beispielsweise der Ersatz der Heizungstechnik durch neuste umweltfreundliche Technologie, was langfristig

Unterhaltskosten einspart. Auch mit Fenstern der neusten Generation kann ein weiterer Beitrag zur Schonung von Umwelt und des Heizungsbudgets geleistet werden. Zu guter Letzt kann eine Aussensanierung von Fassade und/oder Dach zur Verbesserung der Isolation genutzt werden. Die energetische Sanierung einer Liegenschaft lohnt sich doppelt: einerseits gibt es Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und andererseits fördern viele Hypothekengeber die entsprechenden Vorhaben mit Sonderfinanzierungen. Mit dem Modell «Reno» der Hypothekbank Lenzburg sparen Sie beispielsweise während zweier Jahre 0,5 Prozent Hypothekarzins – die Zinskosten verringern sich dadurch wesentlich.

Kostenlose Beratung

Mit einer Kombination von Renovation und der beschriebenen Innovation sanieren Sie mit System und bringen so Komfort, Ästhetik, Umweltbewusstsein und Kosten miteinander in Einklang. Das setzt allerdings eine umsichtige Planung voraus und dafür ist der Beizug von Baufachleuten zu empfehlen. Die Hypi bietet für Ihre Bauideen mit der exklusiven Dienstleistung «archicheck» eine Kombination der beiden Spezialisten an: den Baufachmann für bauliche Belange und den Bankberater für die Finanzierung – und das erst noch kostenlos.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Aktuelle Zinssätze*

Firmen

0.000 % Kontokorrent-Konto
für geschäftlichen Zahlungsverkehr
0.000 % EURO-Firmenkonto
für geschäftlichen Zahlungsverkehr in EUR

Firmen, Private

0.000 % Mietzins-Konto
für Mietzinseingänge
0.050 % Sparkonto
zu Sparzwecken
0.025 % Anlagekonto
mittelfristige Anlageform

Private

0.020 % Privatkonto
für regelmässige Gehaltseingänge und den privaten Zahlungsverkehr
0.000 % EURO-Privatkonto
für den privaten Zahlungsverkehr in EUR
0.325 % Bonuskonto
(0.025 + 0.300 %)
für Baranlagen von mindestens CHF 25'000.–
(1 Jahr Kündigungsfrist)
Ein Barbezug bis CHF 10'000.– pro Kalenderjahr ohne Bonusverlust möglich!

Vorsorge

0.750 % Vorsorgekonto 3a
Vorsorgespargen Säule 3A, gebundene Vorsorge
0.250 % Freizügigkeitskonto
Säule 2
1.750 % Pensionskassenlösung
für KMU

Jugendliche

0.500 % Jugendkonto
für Gehaltsempfänger bis zum 20. Altersjahr
0.500 % Ausbildungskonto
bis zum Abschluss der Ausbildung,
längstens bis zum 30. Altersjahr
0.500 % Jugend-Sparkonto
bis zum 20. Altersjahr

Private 60plus

0.020 % Privatkonto 60plus
für AHV- und Renteneingänge ab dem 60. Altersjahr
0.050 % Sparkonto 60plus
zum Sparen ab dem 60. Altersjahr

Vereine

0.050 % Vereinskonto
das Basiskonto für Vereine

Kassenobligationen

Laufzeiten	Zinssätze
2 Jahre	0.050 %
3 Jahre	0.100 %
4 Jahre	0.150 %
5 Jahre	0.200 %
6 Jahre	0.300 %
7 Jahre	0.400 %
8 Jahre	0.450 %

* Zinssätze zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Änderungen vorbehalten.

Wettbewerb

Die Gewinner

vis-à-vis 3/14

In unserem Wettbewerb im «vis-à-vis» vom November 2014 fragten wir «Wo ist das neue Finanztool der Hypi integriert?»

Die richtige Antwort lautete: «E-Banking».



Über 700 Leserinnen und Leser haben diese Lösung eingeschickt.

Das **Hypi-Goldvreneli** hat gewonnen: **Hans Kirchhofer, Buchs**

Je ein **Hypi-Schreibset** erhielten **Erna Piombo, Rapperswil**, **Marlis Kromer, Lenzburg**, **Lorenz Küng, Villmergen**, **Hugo Wietlisbach, Oberrohrdorf** und **Heidi Schärer, Hunzenschwil**

Herzliche Gratulation!

Allen anderen Einsenderinnen und Einsendern danken wir fürs Mitspielen und wünschen viel Glück bei der Auflösung des neuen Wettbewerbes.

Personelles

Eintritte

1. Januar 2015
Brigitte Rodel, Meisterschwanden
Daniela Grütter-Kern, Wildegg

1. Februar 2015
Sandra Benkler, Dottikon
Stephan Weber, Hauptsitz Lenzburg

1. März 2015
Carla Suter, Seon

1. April 2015
Cédric Hollenstein, Hauptsitz Lenzburg

Jubiläen

5 Jahre
1. März 2015
Daniel Meier, Hauptsitz Lenzburg

1. April 2015
Alexander Büsser, Hauptsitz Lenzburg

1. Mai 2015
Andreas Schneider, Wildegg

10 Jahre

1. April 2015
Ursula Lukas, Seon
Silvia Senn, Hauptsitz Lenzburg

1. Mai 2015
Sabina Heinemann, Hauptsitz Lenzburg

15 Jahre

1. Januar 2015
Sascha Züttel, Hauptsitz Lenzburg

25 Jahre

1. März 2015
Guido Schmid, Hauptsitz Lenzburg

35 Jahre

23. Januar 2015
Hanspeter Wehrli, Rapperswil

20. April 2015
René Senn, Hauptsitz Lenzburg

Kundenveranstaltungen 2015

Ausstellungen

16.–18. Oktober
HUGA 2015
Gewerbeausstellung in Hunzenschwil

Fachveranstaltungen

Donnerstag, 27. August
Pensionsplanungs-Apéro
in Seengen

Donnerstag, 3. September
Allfinanz- und Vorsorge-Apéro
Berufsschule in Lenzburg

Donnerstag, 29. Oktober
Pensionsplanungs-Apéro
in Menziken

Musik

Freitag, 8. Mai
75. Jazz in der Hypi
Schalterhalle Hauptsitz Hypi Lenzburg

Donnerstag, 21. Mai

Hypi-Tanz Mellingen
Ryfsaal in Mellingen

Sonntag, 9. August

76. Jazz in der Hypi... goes downtown
Metzplatz in Lenzburg

Mittwoch, 21. Oktober

Operette Mörliken-Wildeg
Gemeindesaal Mörliken

Dienstag, 27. Oktober

Hypi-Tanz Lenzburg
Reformiertes Kirchgemeindehaus in Lenzburg

Freitag, 6. November

77. Jazz in der Hypi
Schalterhalle Hauptsitz Hypi Lenzburg

Senioren

Donnerstag, 1. Oktober
Jass-Nachmittag
Aarehaus (Mehrzweckgebäude) in Rapperswil

Donnerstag, 15. Oktober

Jass-Nachmittag
Hotel Löwen in Mellingen

Weitere Veranstaltungen

Samstag, 5. Dezember
Jubiläum
Geschäftsstelle Seon

Weitere Informationen und Details auch bezüglich Anmeldung finden Sie unter: www.hbl.ch/veranstaltungen

Impressum

Redaktionsadresse Hypothekbank Lenzburg AG, Redaktion vis-à-vis, Postfach, 5600 Lenzburg 1, redaktion@hbl.ch **Layout** Renzen Communications, Aarau
Druck Druckerei AG, Suhr **Auflage** 7'500 Exemplare (plus Spezial-Verteilung 3'300 Exemplare) **Nächste Ausgabe** 3. Quartal 2015

Hypothekbank Lenzburg AG

Hauptsitz Lenzburg 062 885 11 11 **Geschäftsstellen** Dottikon 056 616 79 40 Hunzenschwil 062 889 46 80 Lenzburg-West 062 885 16 10 Meisterschwanden 056 676 69 60 Mellingen 056 481 86 20 Menziken 062 885 11 90 Niederlenz 062 888 49 80 Oberrohrdorf 056 485 99 00 Rapperswil 062 889 28 00 Seon 062 769 78 40 Suhr 062 885 17 00 Wildegg 062 887 18 70 www.hbl.ch info@hbl.ch